

61

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michew,
Wien, I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Dienstag, 5. März 1918. Nr. 61.

Ausgabe neuer amtlicher Einkaufsscheine. Gestern (Montag) begann die Ausgabe der neuen amtlichen Einkaufsscheine. Morgen (Mittwoch) wird die Ausgabe für die Buchstaben I bis L fortgesetzt, Donnerstag folgt M bis Q, Freitag R, S und Sch, Samstag St, T bis Z. Die neuen Einkaufsscheine werden bei den zuständigen Brot- und Mehlkommissionen in der Zeit von 8 Uhr bis 11 Uhr vormittags und von 2 Uhr bis 5 Uhr nachmittags gegen Vorweisung der bisher geltenden amtlichen Einkaufsscheine, welche bis auf weiteres in Kraft bleiben, ausgefolgt. Sie sind innerhalb 2 Tagen nach Erhalt beim bisherigen Zucker- bzw. Kaffeeverkäufer behufs Eintragung in die Kundenliste vorzuzeigen.

Wohnungsverhältnisse in Wien. Die Wohnungsfrage hat in der letzten Zeit grosse Bedeutung gewonnen; es kommt daher eine vom Wohnungsamt der Stadt Wien herausgegebene kleine Schrift über die Ergebnisse der letzten Wohnungszählung gerade zur rechten Zeit. In übersichtlicher und dabei den Gegenstand vollständig klarlegender Form werden alle Wohnungsverhältnisse in Wien behandelt. Elf Tabellen und vier graphische Darstellungen sind der Schrift beigegeben. Von den letzteren gibt insbesondere eine sorgfältig in Vierfarbendruck ausgeführte Uebersicht ein vollständiges Bild der Wohnungsverteilung in allen Bezirken. Für jeden, der sich mit der Wohnungsfrage und den grossen auf diesem Gebiete bevorstehenden Aufgaben befasst, wird diese Schrift einen unentbehrlichen Behelf bilden. Das gut ausgestattete Heft ist zum Ladenpreis von 1 Krone bei Gerlach & Wiedling in Kommission.

Pferdelizitationstage im März 1918: Stabiles Pferdespital Wien: 7. und 25.; Stockerau 10. und 26.; Brunn 14.; Göding 18.; Pferdeverwertungsstelle Wr. Neustadt 6. und 27.; Hardt bei Amstetten 21.; Spratzern bei St. Pölten 19.; Purgstall 20.; Trebitsch 15.; Wischau 16.; Ung. Hradisch 17.; Znaim 11.; Wien-Meidling 8. und 24.; Wien-St. Marx 9. und 23.; Zwettl 24. März 1918.

Lueger-Gedächtnismesse. Am 10. d.M. jährt sich zum 8. Male der Todestag des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger. Aus diesem Anlasse wird am Samstag, 9. d.M. um 9 Uhr vormittags in der Votivkirche eine Gedächtnismesse gelesen werden.

Obmänner - Konferenz. Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und des VB. Hierhammer und in Anwesenheit der VB. Hoss und Rain fand heute die 91. Obmänner - Konferenz des Wiener Gemeinderates statt. Einleitend teilte Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit, dass er das Stadtphysikat beauftragt habe, im Wirkungskreise der Gemeindeverwaltung sofort alle Vorkehrungen zu treffen, die erforderlich sind, um den grossen sanitären Gefahren, welche unter Umständen mit der Rückkehr unserer Soldaten aus der russischen Kriegsgefangenschaft verbunden sind, in wirksamer Weise entgegenzutreten.

Magistratsrat Dr. Wanschura berichtete hierauf über die gegenwärtige Fleischmisere und schilderte die staatliche Organisation der Aufbringung der Rinder, sowie jene Schritte, welche von der Regierung geplant sind, um eine entsprechende Verteilung des Rindfleischs auf die einzelnen Haushaltungen herbeizuführen und vor Allem die doppelte oder sogar mehrfache Belieferung gewisser privater Haushaltungen mit Rindfleisch in Einkunft unmöglich zu machen.

Magistratsrat Dr. Ehrenberg erstattete hierauf einen Bericht über die Kartoffelversorgung der Stadt Wien und gab die zahlreichen und ununterbrochenen Schritte bekannt, die der Magistrat bereits seit Jänner d.J. bei allen in Frage kommenden Stellen unternommen hat und teilte mit, dass nach dem über den ganzen Winter andauernden völligen Stillstande der Zufuhren diese erst in den letzten 2 Tagen wieder einsetzten, so dass bei Fortdauer der regelmässigen Zuschübe Aussicht vorhanden ist, dass in der Versorgung der Bevölkerung mit der 1 kg-Quote eine Stockung vermieden werden kann.

Zum Schluss nahm die Konferenz einen Bericht des Magistratsrates Dr. Rogkopf über die Brot- und Mehlversorgung der Stadt Wien zur Kenntnis, in welchem der Referent der Hoffnung Ausdruck gab, dass das Mischungsverhältnis für Brotmehl in der nächsten Zeit eine Besserung erfahren dürfte.